

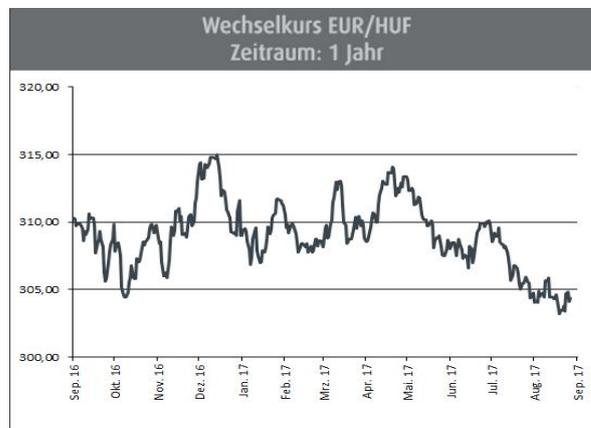
Ungarischer Forint (Stand: 04.09.2017)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

comdirect

Aktuelle Situation

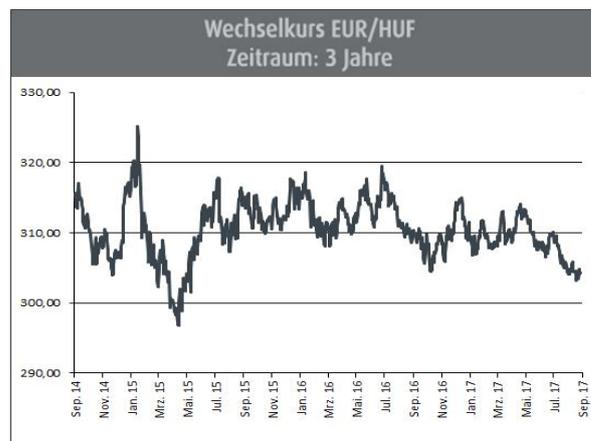
Der Kurs des Ungarischen Forints ist in den vergangenen Monaten gegenüber dem Euro stetig angestiegen und konnte auch im Laufe des Augusts weitere Zugewinne verbuchen. Dieses spricht für ein steigendes Vertrauen internationaler Investoren in das Land. Da passt es auch ins Bild, dass die internationalen Ratingagenturen dem Land mehr Vertrauen schenken. So hat die US-Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) ihren Ausblick für Ungarn zuletzt von „Stabil“ auf „Positiv“ angehoben. Die generelle Bonitätseinstufung bleibt mit BBB- unverändert. Es gebe nach Ansicht der S&P-Analysten eine gestiegene Wahrscheinlichkeit, dass die notleidenden Kredite im Bankensektor weiter reduziert würden. Die Experten hegen die Erwartung, dass sich die volkswirtschaftlichen und außenwirtschaftlichen Messgrößen des Landes verbessern. Der weiter steigende Forint bringt allerdings Ungarns Exportwirtschaft unter Druck, deren Ausfuhren im Ausland durch den erhöhten Forint-Kurs immer teurer werden; und mit der Exportwirtschaft gerät auch die Notenbank unter Druck. Soll sie agieren, um die Exporte wieder zu „verbilligen“ und die Wirtschaft wieder anzukurbeln? Seit Mai vergangenen Jahres liegt der Schlüsselsatz der Notenbank bei 0,90 %. Besonders wegen des zuletzt abgeschwächten Konjunkturverlaufes werden die ungarischen Währungshüter in der Geldpolitik voraussichtlich weiter einen abwartenden Kurs fahren. Das Wirtschaftswachstum hat sich nach 3,8 % im 1. Quartal zuletzt auf 3,6 % leicht verlangsamt. Zusätzlichen Spielraum erhalten Ungarns Währungshüter durch die derzeitige Preisentwicklung: Die Jahresrate für den Anstieg der allgemeinen Verbraucherpreise hat sich jüngsten Veröffentlichungen zufolge im Juli bei 2,1 % stabilisiert und auch die um die volatilen Komponenten "Energie" und "Lebensmittel" bereinigte Kerninflation



bewegt sich trotz eines steigenden Preisdruckes unter dem Inflationsziel. Die Zentralbank von Ungarn strebt hier eine Marke von 3 % plus 1 Prozentpunkt an. In diesem Umfeld rechnen die Marktbeobachter bis Ende des kommenden Jahres mit einem unveränderten Leitzins. Die lockere Geldpolitik ist einer der Gründe, warum der Forint für Anleger nur eine vergleichsweise begrenzte Attraktivität besitzt. Dadurch ist im bisherigen Jahresverlauf auch die Nachfrage nach ungarischen Staatsanleihen geringer ausgefallen als bei den Papieren anderer Staaten in der Region. Trotz dieser Hürde haben Devisenausländer im bisherigen Jahresverlauf 2017 ungarische Schuldverschreibungen netto gekauft und halten inzwischen rund 28 % der ausstehenden Staatspapiere.

Ausblick

In der Öffentlichkeit wird Ungarn zurzeit in erster Linie im Zusammenhang mit europapolitischen Spannungen wahrgenommen. Ministerpräsident Viktor Orban fährt hier einen klaren Konfrontationskurs gegenüber der EU, der zuletzt in der Forderung gipfelte, die EU solle die Kosten des ungarischen Grenzzaunes übernehmen. Bislang haben diese Spannungen aber nicht auf die Devisenmärkte durchgeschlagen. Hier wertet der Ungarische Forint weiterhin im Rahmen seines seit April dieses Jahres anhaltenden Aufwertungsrends auf. Derzeit spricht einiges dafür, dass dieser Trend auch in den kommenden Wochen und Monaten die Richtung des Forint vorgeben wird. Zuletzt hat sich die aktuelle Notierung leicht von der Trendlinie entfernt. Diese Bewegung sollte sich kurzfristig weiter fortsetzen und kann innerhalb des Chartbilds zu einem Kursniveau von etwa 306 EUR/HUF führen. In der Folge sollte sich der Trend aber wieder durchsetzen und den Forint auf neue Höchstkurse heben. Chancenorientierte Anleger, die auf dieses Potential setzen möchten, können die bevorstehenden Kursrücksetzer über 305 EUR/HUF gezielt zum Einstieg in den Forint nutzen.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)